

# Habermas-Handbuch: Leben, Werk und Wirkung

Lesebuch, Werkschau und Nachschlagewerk mit Beiträgen renommierter Autoren

Das ein umfassendes Handbuch schon zu Lebzeiten eines Philosophen veröffentlicht wird, ist eine Ausnahme. Dies ist sicherlich Habermas' hoher Popularität und Interdisziplinarität geschuldet. Nicht nur seine theoretischen Arbeiten beispielsweise in den Bereichen Gesellschaftstheorie, und -kritik, Rechts- und Religionsphilosophie sowie Handlungstheorie sondern auch seine intellektuelle Biografie sowie sein politisches Eingreifen als öffentlicher Intellektueller, der sich zu den verschiedensten Anlässen zu Wort meldet, werden in diesem Handbuch vorgestellt und analysiert.

Das 400-Seiten starke Handbuch ist Lesebuch, Werkschau und Nachschlagewerk gleichermaßen: Gegliedert in vier thematische Abschnitte werden eingangs in einem Porträt unter biografischen Gesichtspunkten seine prägenden lebensgeschichtlichen Erfahrungen und Stationen seiner Politisierung beleuchtet, während der darauf folgende Abschnitt die philosophischen Kontexte Habermas' Denkens ausführt und kommentiert. In prägnanten Texten wird das umfassende Spektrum seines Erkenntnisinteresses und der ihn beeinflussenden Denktraditionen entfaltet, sogleich wird dadurch der dritte und werktheoretischste Teil des Handbuchs vorbereitet, der auf fachlich hohem Niveau in Habermas' wichtigste Werke und Abhandlungen einsteigt. Der Schlussteil stellt die zentralen Begriffe und Themen seiner Philosophie und seines politischen Denkens in einer Art ausführlichem Glossar vor und illustriert Kernaspekte wie Verfassung und Verfassungspatriotismus, Europäische Staatsbürgerschaft, Sozialpathologie, nachmetaphysisches Denken und Öffentlichkeit.

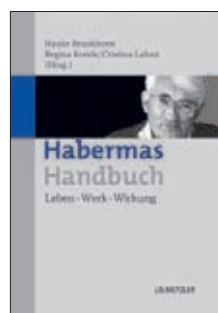
*Sprache: Der Ort der Vernunft*

Trotz seiner weltweiten Reputation als Wissenschaftler und Intellektueller, die sich in zahlreichen Ehrendoktorwürden und einer großen Fülle an

Publikationen in den verschiedensten Sprachen niederschlägt, vermeidet es Habermas, zu häufig in das Licht der großen Öffentlichkeit zu treten: Seinem Misstrauen auch gegenüber dem Medium Fernsehen steht ein umso größeres Beharren auf dem geschriebenen Wort gegenüber – und nicht umsonst ist sein theoretisches Hauptwerk die »Theorie des Kommunikativen Handelns«, in dem er Sprache als Medium der intersubjektiven Verständigung und Mittel zu sozialer Interaktion als normative Grundlage der Gesellschaft untersucht und ein Modell verständigungsorientierten Handelns entwickelt. Er steht in der Tradition der älteren Kritischen Theorie, bricht jedoch gleichzeitig auch mit ihr und vollzieht wichtige Weichenstellungen beim Weiterentwickeln der älteren Kritischen Theorie. Habermas entwickelte eine Gesellschaftstheorie, die den geschichtsphilosophischen Ansprüchen oder Hoffnungen entsagt und dennoch kritisch bleibt. Zum einen versucht er zu begründen, dass *Sprache* der Ort der Vernunft ist. Basis für die Vernünftigkeit des sozialen Lebens ist die sprachlich vermittelte Verständigung zwischen Subjekten. Zum anderen formuliert er der Sprache zugrunde liegende Geltungsgründe: Verständigung ist getragen von den Ansprüchen auf Wahrheit, Richtigkeit und Wahrhaftigkeit.

Der Vorzug dieses Handbuch ist die fundierte Kontextualisierung der Habermas'schen Theorien, deren Genese umfassend dargestellt wird, so dass instruktive Einblicke auch in die Ursprünge der Frankfurter Schule und ihrer Protagonisten wie Max Horkheimer und Theodor W. Adorno gegeben werden. Auch Einfluss und thematische Auseinandersetzung mit Wissenschaftlern aus aller Welt, wie mit Richard Rorty, Michel Foucault, Jacques Derrida, Franz Rosenzweig, Walter Benjamin und Karl Marx werden vorgestellt. Anliegen dieses Buches ist es, die Vielfalt der diskursiven Auseinandersetzung darzustellen, die sein Werk seit jeher aus-

machen: Dem seiner Diskursethik innewohnenden normativen Anspruch der kommunikativen Verge-wisserung um Argumente versucht Habermas in seiner Praxis selbst gerecht zu werden, indem er sich um eine stete Überprüfung der eigenen Theorien sowie um die Aufnahme kritischer Gegenstimmen



Hauke Brunkhorst/Regina Kreide/  
Cristina Lafont (Hrsg.)

**Habermas-Handbuch.  
Leben - Werk - Wirkung**

Stuttgart 2009,  
Verlag Metzler,  
ISBN 978-3-476-02239-4,  
circa. 400 Seiten,  
circa 49,95 Euro,  
erscheint im Juli 2009.

bemüht. Seine streitbare Haltung zeigt sich auch in den unzähligen gesellschaftlichen Debatten, in die er sich als Intellektueller einschaltet: Es sind dies Themen wie Europäisierung und Weltbürgergesellschaft, welche ebenfalls konkret ausgeführt werden.

*Anregend nicht nur  
für ein Fachpublikum*

Das Handbuch richtet sich nicht nur an geistes- und sozialwissenschaftliches Fachpublikum, sondern spricht ebenso an aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen interessierte Leser an. Neben den Herausgebern Hauke Brunkhorst, Regina Kreide und Cristina Lafont beteiligten sich bekannte Habermas-»Schüler« wie Axel Honneth [siehe auch Interview auf Seite 72], die türkisch-jüdische Philosophin und Politikprofessorin Seyla Benhabib und Rainer Forst [siehe auch Beitrag auf Seite 23]. Weitere internationale renommierte und in dieser Publikation vertretene Wissenschaftler sind die amerikanischen Philosophen Richard J. Bernstein, Thomas McCarthy und Kenneth Baynes sowie die Politikwissenschaftlerinnen Nancy Fraser und Ingeborg Maus. ◆

Die Rezensentin

**Franziska Thiele**,  
Diplom-Sozialwissenschaftlerin, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der »Forschungsstelle Intellektuellensozio-logie« an der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg.